

Vf
1163





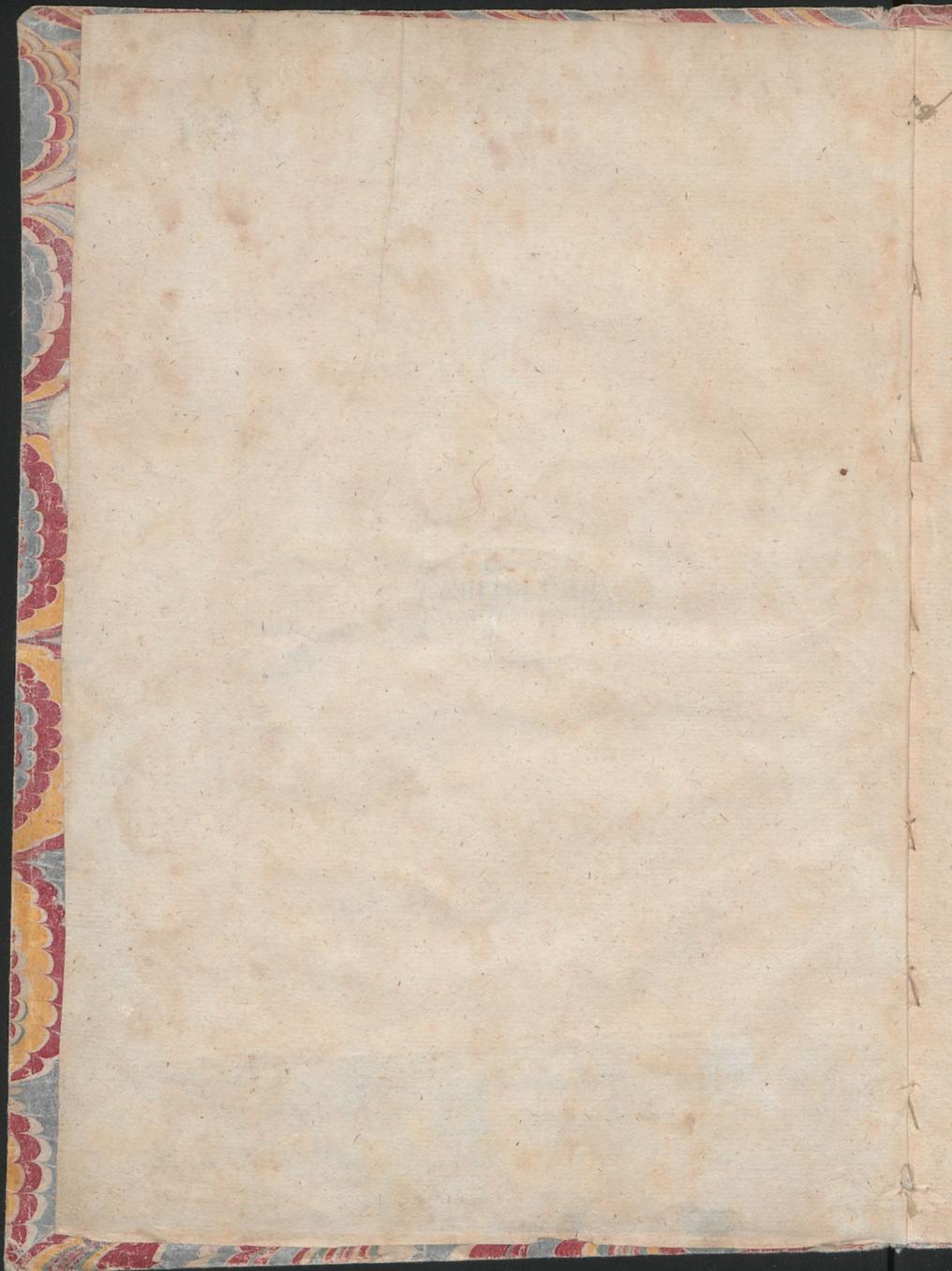
F. K. 1, 25

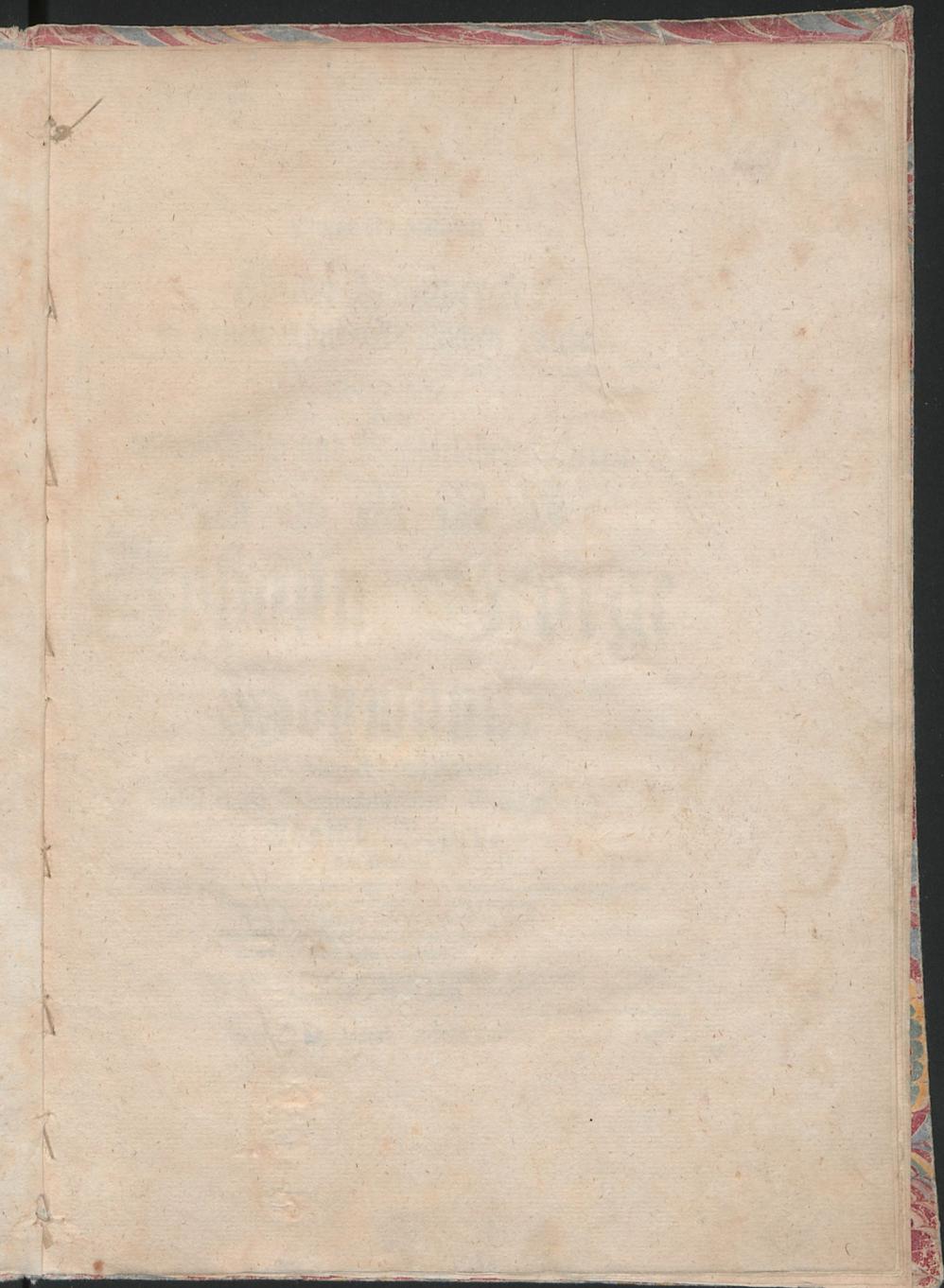
h. 1, 25 pag.
I, 75

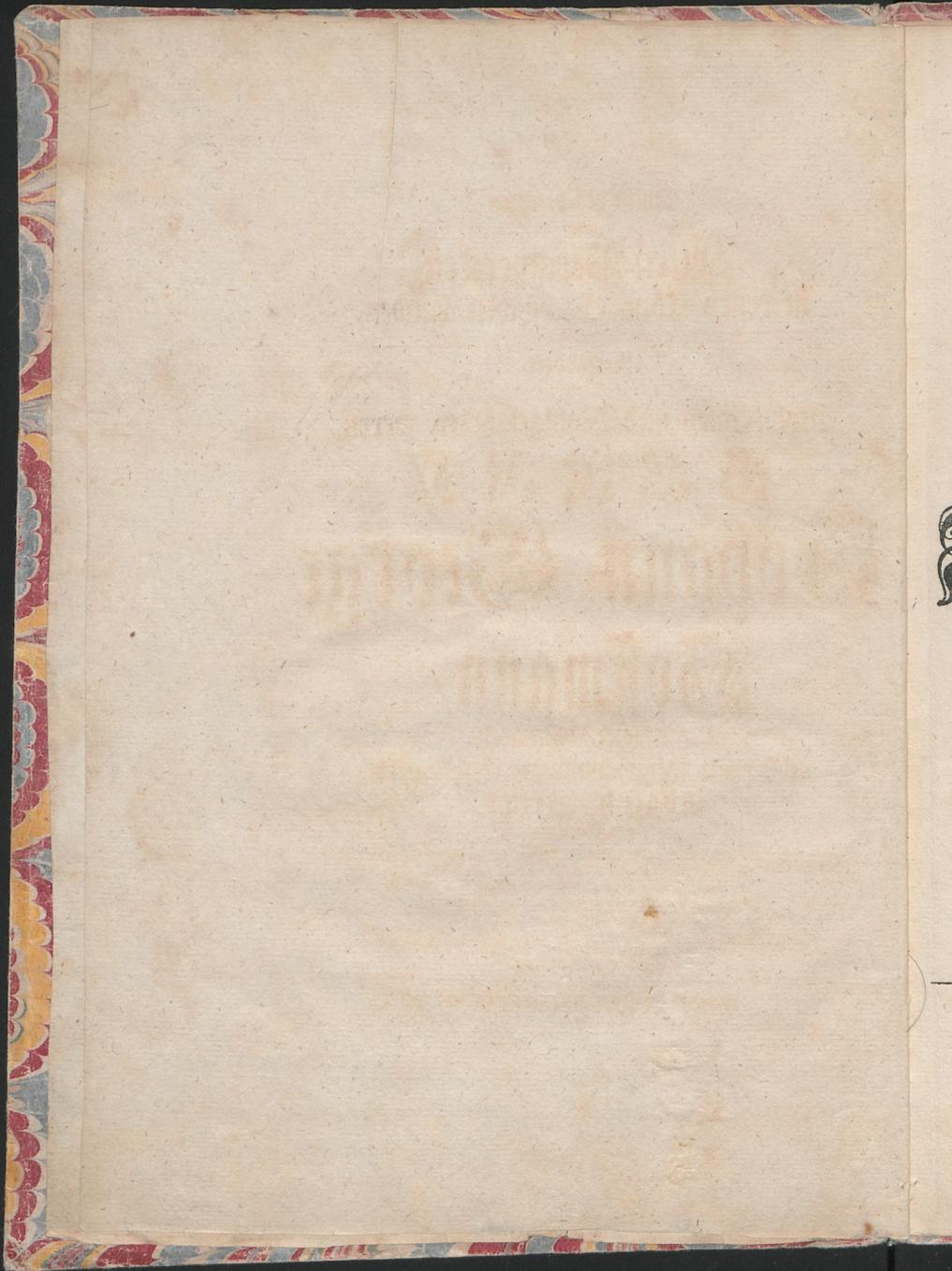


cat. I, pag. 75.









Den Ruhm derer Sächsische
Bergwercke,

Suchten
Als der
Wohl-Edle und Wohlgelahrte Herr,

S S R R

Johann George
Woffmann,

Lipf. Med. Baccalaur.
Auf der

Hochlöblichen Universität Leipzig
Die

MAGISTER-Würde

rühmlichst erbielt,
Nebst einem Glückwunsch an den Tag zu legen
Einige zu Lesung Monatlicher und Neuer Schriften
vereinigte gute Freunde
und
Bekannte.

Omnia eunt pessum, si opera ista metallica frigent,
I, nunc res sperans, osor inepte, bonas.

Den 4. März 1734.

Leipzig, gedruckt bey Heinrich Christoph Eckken.



I das ein Paradies, ein recht beglücktes Land
Wo Seegen, Ueberfluß, ein Fürste von Verstand!
So muß den edlen Ruhm das Erz-Gebürge führen:
Hier muß die alte Treu aufs Neu (*) die Städte zieren;

Ihr August ist August, ihr Friedrich Frieden-reich.

Hier ist der Fürst dem Glück, sein Ruhm dem Nahmen gleich.

Hier rauscht ein voller Strohm, so durch die Fluhren dringt,

Und tausend Ueberfluß gleich einem Nilo bringt;

Dort scheint ein heller Dwell ein Eden zu bereiten,

Woben ein Seifen-Werck von Zinn und Golde reich;

Hier sieht man auf dem Berg die stillen Herden weiden,

Dort ist ein froher Thal, dem schönsten Gosen gleich.

Hier trifft das Auge nicht entlehnte Schönheit an,

Was anderweit die Kunst, hat hier Natur gethan;

Schint dort ein rauher Berg bis an den Mond zu steigen,

So legt doch die Natur so vieles Gut hinein,

Als wo sie dadurch dem blaffen Reibe zeigen;

Chur-Sachsen, wenn es will, kan über alles seyn. (**)

Beglücktes Erz-Gebürg! was trifft man in dir an!

Man brennt vom schlechten Keim ein theuer Porcellan,

Und dein geschliffen Glas kan fremdes übersteigen;

Man kan in Fels und Bruch Topas und Amethyst,

Crystallen, Carniol, Opal, und Zaspis zeichen,

Dort Catcedon, Granat, hier Achat, Malachoff.

Ein Schlangen-färbigler besondrer Marmor Stein

Trägt einer gangen Stadt sattsame Nahrung ein. (***)

Dem Meißner Diamant, so Silber farben strahlet,

Entzeicht die Eitelkeit den reinsten Glanz und Ruhm,

Doch wenn der Aemarin (Aqua marina) in Cron und Zepfer prahlet,

So spricht das Erz Gebürg: Dies ist mein Eigenthum.

Der Erden schwangere Schooß gebühret güldne Zeit

Indem es güldig Erz in Ueberfluß darbeut;

Die, die beliebte Kunst von Gäng und Klüfften wissen,

Sie schärffen, schlagen ein, und sencken ihren Schacht,

Die Ruthe zeigt die Gäng, und wie sie fallen müssen,

Hat kluger Bih und Fleiß vorlängst schon ausgedacht.

Der muntre Bergmann greift schon nach dem Gruben-Licht,

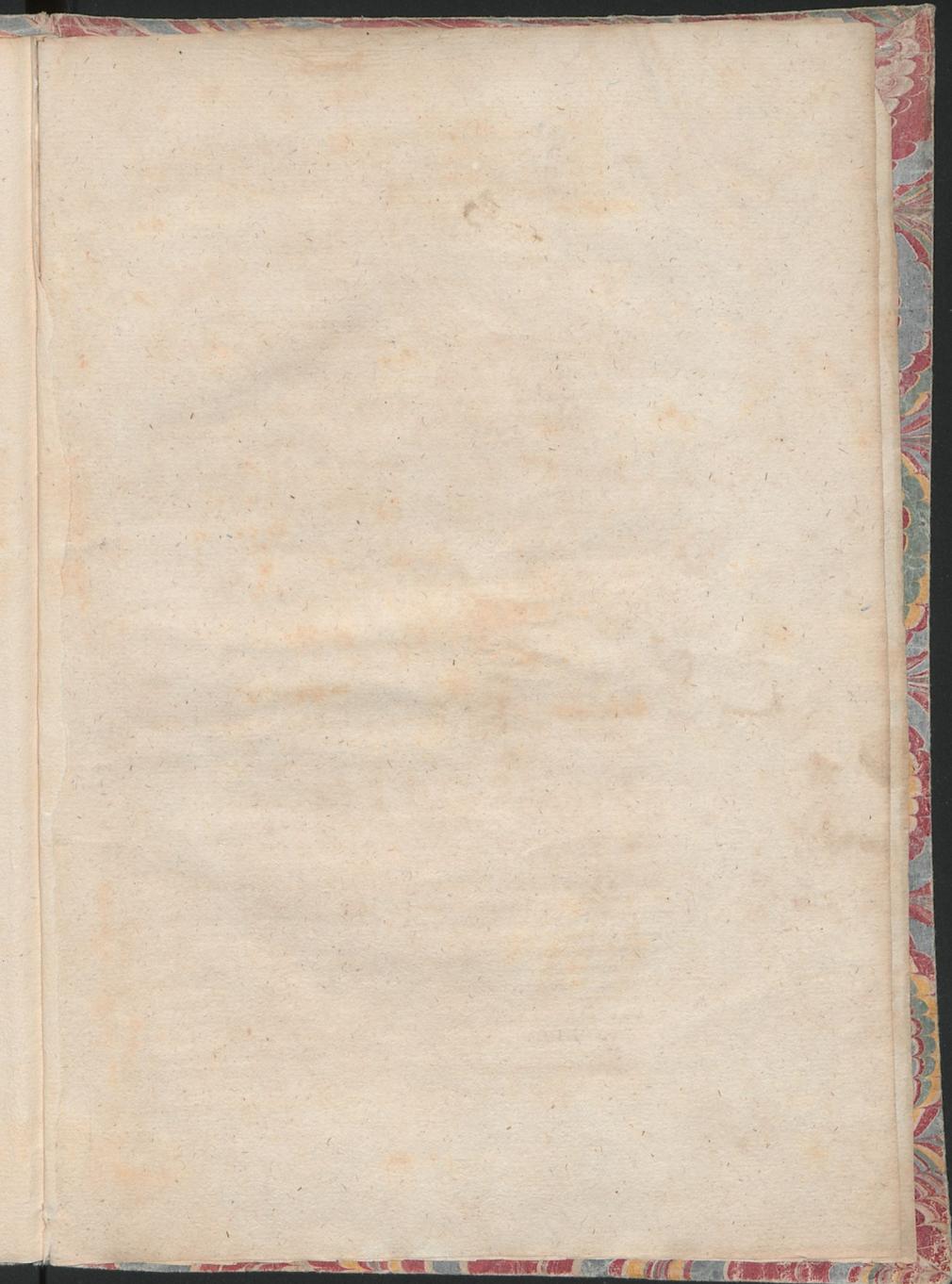
Wenn nur die Morgen-Cluth durch düstere Lüfte bricht,

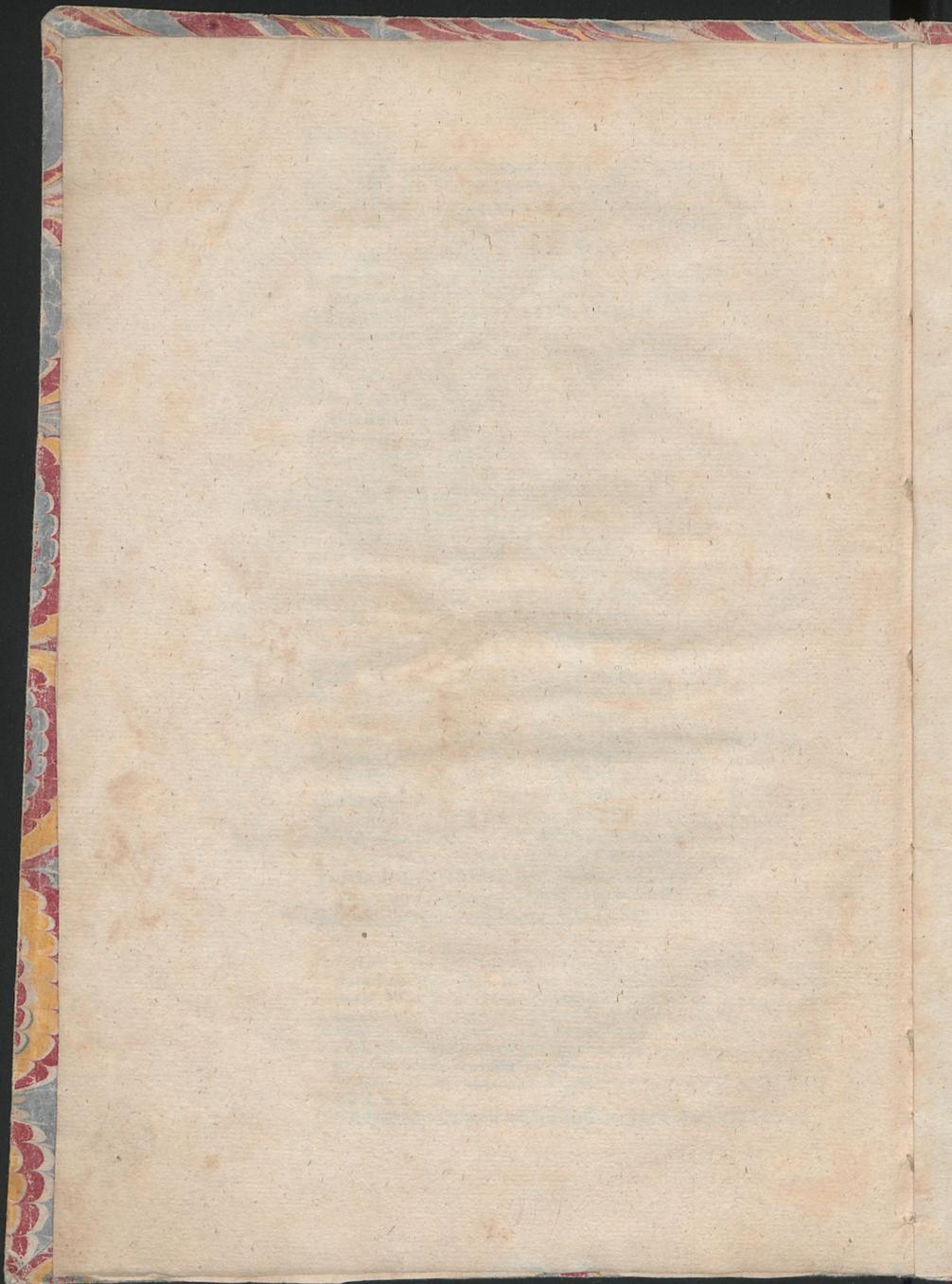
Er

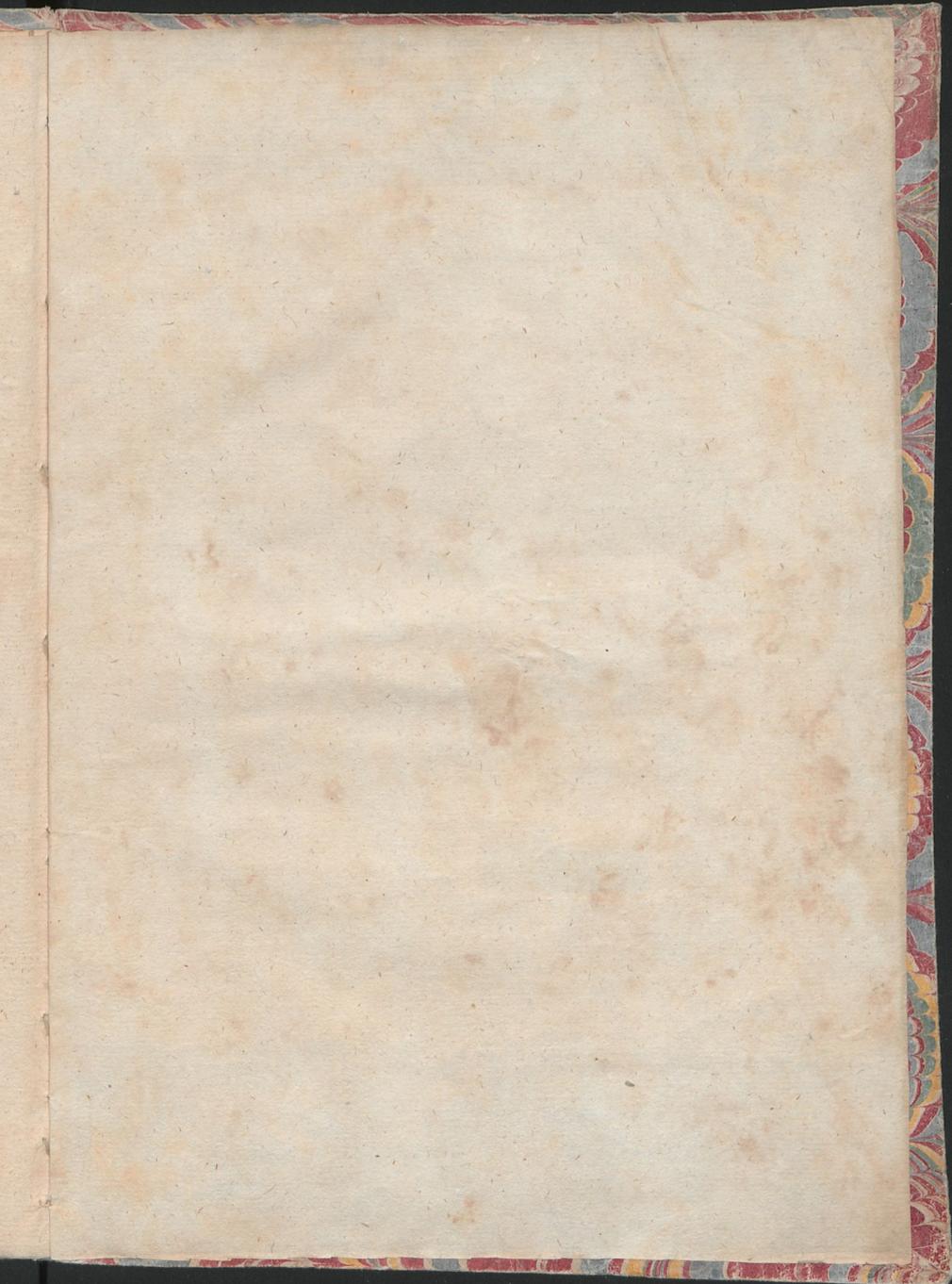
(*) Hiermit wird auf die Freybergische Huldigungs-Medaille gedeutet, auf der einen Seite ist Sr Kön. Maj. und Churf. Durchl. Portrait, und auf dem Revers die Stadt Freyberg besetzt einem Bergwerck und der Umschrift: Freyberg Die alte Vnd getreue Verspeltet Die alte Treu aufs neVe.

(**) Beziehet sich auf ein Buch, so der Herr von Löwenst. zu Regensburg in 8. 1703 ediret haben: sub tit. Oesterreich über alles, wenn es nur will re. judicium de hoc libro v. in Jo. Petr. de Ludovig seu Giovanni Germania Principe lib. 1. c. 6. §. 51. de Misina fertilissima, quam oculum & manum Saxoniae dicunt v. ibidem. lib. II. c. 4. §. 2. 3

(***) Nämlich der Serpentis n-Stein der Stadt Jöblich ohnweit Marienberg.







FK 97 1163



ULB Halle 3
002 278 359



v. 18

12





Den Ruhm derer Weisnischen Bergwercke,



chten
der
Böhlgelahrte Herr,

George
tann,
 accalaur.
 er
 iversität Leipzig
 ER-Würde
 erhielt,
 ch an den Tag zu legen
 her und Neuer Schriften
 te Freunde

ate.
 ifta metallica frigent,
 or inepte, bonas.
 1734.
 ich Christoph Taffen.

